

Reise- und Besuchstipps für Sehenswürdigkeiten oder Objekte abseits normaler Fahrtrouten

Templerburg Lockenhaus

Waren die Templar in Österreich?

Gibt es signifikante Spuren?

Anwesend waren sie sicherlich, immerhin führte eine Hauptroute der Kreuzzüge ins Heilige Land durch das Donautal in Österreich. Rund um Österreich gab es Niederlassungen. Die auffälligste ist *Ptuj* in Slowenien, nahe an der österreichischen Grenze und nicht so sehr weit entfernt von Lockenhaus. Noch heute ziert das Tempelkreuz die Fahne der Stadt Ptui. Trotzdem sind die typischen Tempelerspurten in Österreich sehr spärlich.

Es gibt zwei naheliegende Gründe, warum Österreich quasi ein weißer Fleck auf der Tempelkarte ist. Entweder war es von den Tempelern so gewollt, möglichst wenig Spuren zu hinterlassen, weil man die kommende Verfolgung schon vorhersah. Oder die Kirche in Österreich war so erfolgreich mit der Vernichtung von Tempelerspurten, dass fast nichts übrigblieb.

Was Lockenhaus angeht, sind wir daher auf Indizien angewiesen:

- Lockenhaus liegt strategisch wichtig auf dem letzten Bergrücken vor der ungarischen Tiefebene und sicherte eine damals wichtige Handels- oder im Krisenfall Einfallsrouten durch das Günstal nach Westen ab. Oder – wenn man es von der kommerziellen Seite sieht – war Lockenhaus eine gute Stelle, um Zölle zu erheben,



Die Templerburg Lockenhaus

was mir typisch erscheint für die Arbeitsweise der Tempel.

- Erbaut um 1200, dh. in der Hochzeit der Tempel.
- Der Kapitelsaal der Burg ist ähnlich den Sälen, die man von Wehrbauten der Tempel im Heiligen Land oder in Syrien kennt. Man nimmt an, dass es sich um einen Rittersaal der Tempel handelt. Es fehlen jedoch urkundliche Beweise.
- Die Burg soll nach den vier Himmelsrichtungen, und Bauelemente nach dem Lauf bestimmter Gestirne ausgerichtet sein. In der Grundform sind Pentagramm und Hexagramm erkennbar. Das wäre sicherlich ein Indiz für das Wirken von Tempelern. Allerdings habe ich Mühe, das nachzu-

vollziehen, weil die Grundrisse recht vieleckig sind und sich einiges herauslesen lässt. Ich überlasse das Urteil dem Besucher.

- Der für mich bedeutendste Teil der Burg ist ein kleiner Kultraum unter dem Burghof. Dabei handelt es sich um einen Nord/Süd ausgerichteten Raum mit zwei Apsiden. In der Südapsis befindet sich ein kleiner Altar. Der Raum ist fensterlos. In der Decke befindet sich eine kreisrunde Öffnung von ca. 75 cm Durchmesser. Genau senkrecht darunter befindet sich eine Schale im Boden. Es ist anzunehmen, dass sich in der Schale Wasser befand, so dass sich die Sterne durch die Deckenöffnung darin spiegelten. Auf diese Wei-

Lokaltermin

se war eine genaue Messung der Sternbewegung möglich. Ein Raum wie dieser ist einmalig. Es ist das Kernstück dieser Burg und nach meiner Auffassung ein ganz wichtiges Beispiel für Sinn und Inhalt der sogenannten geheimen Templerkulte.

Unbedingt auch die Burgkapelle besuchen. Das Ostfenster ist innen so gewölbt, dass der erste Sonnenstrahl des Jahres am 18. März, dem Tag des Erzengels Gabriel, einfällt, der letzte am 29. September, dem Tag des Erzengels Michael.

Interessant für alle, die sich mit den Tempeln befassen.

Außerdem: Im Innenhof ist ein schöner Biergarten. Und wenn Kinder dabei sind: Es gibt eine speziell auf Kinder ausgerichtete Greifvogel-Vorführung.

Anfahrt nach Lockenhaus

Autobahn A2 Wien Richtung Graz, Ausfahrt 80 Richtung Zöbern ab-



Die Templerburg Lockenhaus

fahren, auf der B 55 nach Osten bis Lockenhaus fahren.

Die Burg liegt gut sichtbar auf einem Berg über der Stadt. Zum Besichtigen Parkplatz direkt an der Burg nutzen.

Karte:

z.B. ADAC Länderkarte Österreich
1 : 400 000
(Wilfried Augustin)

ANZEIGE

